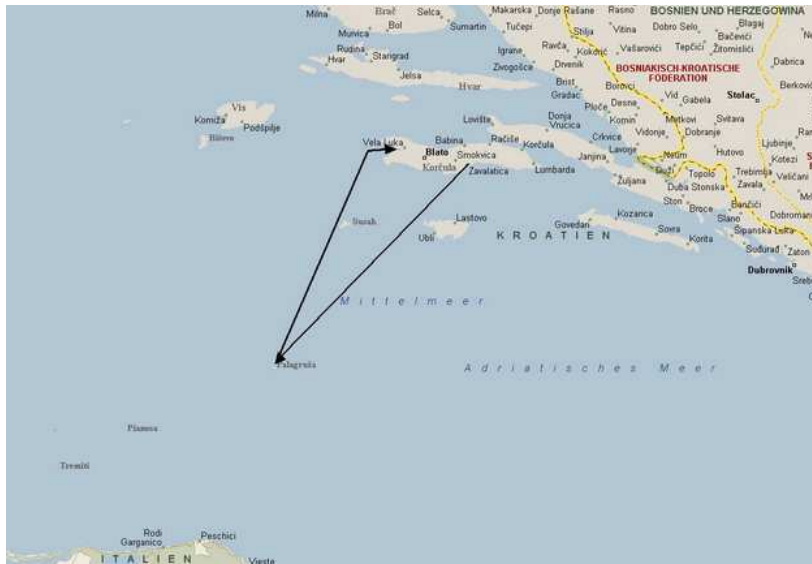


Int. DXpedition auf die Insel Palagruza, Kroatien

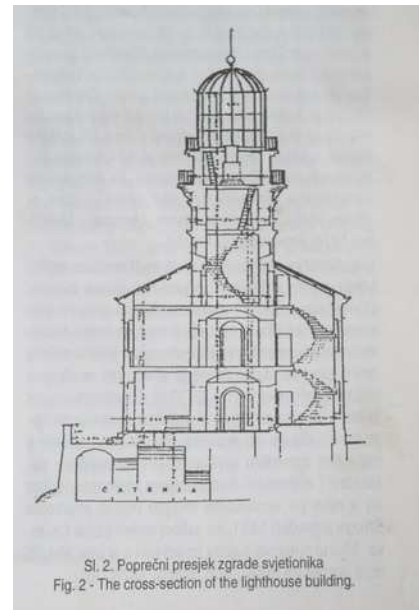
8.-16. Mai 2009 (EU-090, CI-084, LH 0057, CRO-012) unter 9A0CI

Im Frühjahr 2009 erhielt ich zufällig die Gelegenheit, mich einer deutsch-kroatischen DXpedition auf die Insel Palagruza anzuschließen.



Die Insel Palagruza liegt 120 km südlich von Split und 60 km südwestlich von der Insel Lastovo.

Palagruza liegt nur 50 km vor der italienischen Halbinsel Gargano. Die internationale Schifffahrtsroute führt direkt daran vorbei.



Sl. 2. Poprečni presjek zgrade svjetionika
Fig. 2 - The cross-section of the lighthouse building.

Die Hauptinsel ist 1400m lang, 300m breit und 90m hoch. Auf der Insel wächst mediterrane Vegetation. Der Leuchtturm Palagruza wurde 1875 durch die österr./ungarische KuK-Monarchie gebaut. Das große, 2-stöckige Leuchtturmgebäude (13x24m) befindet sich auf einer Höhe von 90m, im Haus gibt es die Wohnung der beiden Leuchtturmwächter und zwei geräumige Vierbettferienwohnungen.

Der Archipel Palagruza ist ein Naturreservat und verfügt über zahlreiche Arten von Flora und Fauna. Bei unserer Ankunft waren die Baum- Wolfsmilchgewächse (*Euphorbia dendroides*) gerade in voller Blüte und die Insel eine einzige Farbenpracht



Die Insel ist von tausenden Seevögeln bewohnt und wird im Mai von unzähligen Wespenbussarden auf ihrem Vogelzug besucht. Ein einsamer Esel gehört auch zu den Bewohnern der Insel.



Unser Team:

Der deutsch-österreichische Teil des Teams (Sven, DF9MV + YL Petra, Mathias, DL5MFL und Alfred, OE5BAL reiste mit den PKW's nach Split und mit der Fähre auf die Insel Korcula.



Im Ort Zavalatica kamen dann die kroatischen Operators Daki 9A2WJ, Franjo 9A2MF, Boki 9A3KB, Dado 9A3TA und Emir 9A6AA dazu. In einem Ferienhaus verbrachten wir noch 2 Nächte, ehe es dann losging.

Am 8. Mai um 6 Uhr früh holte uns das Schnellboot der Firma Plovput ab und brachte uns samt Ausrüstung zur Insel Palagruza. Das Alu- Schnellboot „Plovput 2“ ist 14,4 m lang, 4,6 m breit und bringt es mit 2 Dieselmotoren zu je 410 PS auf 23 Knoten!

Die Überfahrt bei ruhiger See dauerte knapp 3 Stunden und führte an den Inseln Lastovo und Susak vorbei.

Ein Teil des Teams wurde mit einigen „sehr heiklen“ Gepäckstücken an den Strand befördert und begann gleich die Wanderung zum Leuchtturm, die anderen unterstützten die Ausladearbeiten.



Vor der Insel wurden wir bereits von einem der Leuchtturmwächter erwartet, der dann auch gleich mit dem Gepäckstransport mittels Materialseilbahn begann. Dabei muss alles vom Schnellboot in die Materialseilbahn umgeladen werden. Das Tragseil der Seilbahn ist unter Wasser verankert.



Der schweißtreibende Aufstieg wird mit fantastischen Ausblicken über die bunt blühende Insel und die Nachbarinseln belohnt.

Oben angekommen konnten wir gleich mit dem Gepäcktransport von der Seilbahn in die Apartments beginnen. Unsere Ausrüstung brachte fast die kleine Seilbahn zum Rauchen und die Leuchtturmwächter waren wegen der Menge „leicht verwundert“....



Am Nachmittag begann der Antennenaufbau: eine Langdraht mit Auto-Tuner vom Leuchtturm zur meteorologischen Station, die Montage der Titanex LP5 sowie einer Groundplane für 6m. Somit konnten wir gegen 16 Uhr die erste Station schon in Betrieb nehmen. Später kam noch ein V-Dipol mit 2x 72m und eine Delta Loop dazu.

Wir hatten ständig 2 Stationen laufen: im Erdgeschoß einen FT-920 am V-Dipol, im ersten Stock einen Kenwood TS-870 an der LP5.
Zur Stromversorgung hatten wir ein Aggregat und Treibstoff mitgebracht, da die Leuchtturmstromversorgung nicht zusätzlich belastet werden darf.



Mathias, DL5MFL



EMIR, 9A6AA



Ab Beginn des Funkbetriebes hatten wir auf allen Bändern regen Zuspruch und jede Menge spannender pileup's!

Es ist ein einmaliges Erlebnis, wenn man selbst mal die gefragte Station ist!

Sven, DF9MV und Franjo, 9A2MF

Inselaktivierungen der umliegenden Inseln:



Boki, 9A3KB auf Inseltour

Unsere kroatischen Kollegen aktivierten auch die umliegenden kleinen Inseln. Sie wurden vom Leuchtturmwächter mit einem Motorboot hingefahren und erklimmen teils unter waghalsigen Umständen die Felsen. Mit dabei natürlich auch ein Generator und die Funkausrüstung. Somit konnten noch etliche kleine Inseln aktiviert werden.

Was gibt es heute?



Unsere Verpflegung hatten wir vollständig mitgebracht. Es wurde emsig gekocht, unser Abendessen nahmen wir meist auf der Terrasse im Sonnenuntergang ein.



Ein paar Mal wurden wir von den Leuchtturmwächtern mit frischen Fisch und sogar Hummer versorgt! Auch Muränen wurden gefangen und sind sehr schmackhaft!



Leider folgt dem Essen der Abwasch...



... da geh ich lieber zu den Antennen!

Die malerische Seite der Insel



Sonnenuntergänge auf Palagruza sind natürlich ein Leckerbissen für Fotografen...

Auf der Insel gibt es einige Spazierwege, die zu den beiden Buchten und zum östlichen Ende der Insel führen. Nachdem wir bereits Anfang Mai dort waren, konnten wir die Insel in voller Blüte und Farbenpracht genießen. Einige OM's nutzten einen Buchtbesuch für ein erfrischendes Bad im Meer, welches jedoch im Mai noch ziemlich kühl ist.



Am Ende der Woche setzte sehr heftiger Wind aus Südost, der Yugo ein und zwang uns zur Demontage der LP5 und der 6m Groundplane. Wir konnten jedoch mit den Drahtantennen den Betrieb aufrechterhalten.

Der geplante Abfahrtstermin musste wegen des starken Windes um einen Tag verschoben werden. Nachdem die Insel über keinen Kai verfügt, muss alles vom kleinen Boot ins Schnellboot geladen werden – und da braucht man ruhiges Wetter.



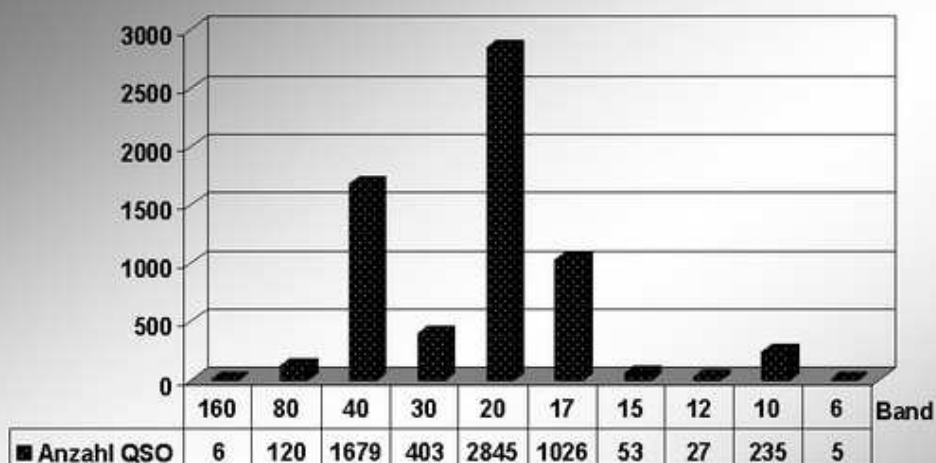
Unser Team vor und auf dem Leuchtturm



Am Sonntag, 17.5. wurden wir dann am Morgen vom Schnellboot abgeholt. Die Rückfahrt verlief bereits wieder bei ruhiger See und wir erreichten Vela Luka gegen Mittag.



9A0CI Palagruza 2009: Bandverteilung der QSO



Unser aller Fazit:

Es war ein sehr gelungenes Unternehmen und unsere Erwartungen wurden voll erfüllt. Wir hatten fast durchwegs gutes Wetter und konnten die Stationen rund um die Uhr betreiben.

In einer Woche konnten wir etwa 6400 Verbindungen tätigen!

Der Aufenthalt auf Palagruza war ein tolles Erlebnis und hat uns gezeigt, dass eine gelungene DXpedition auch direkt in Europa möglich ist!

Alfred, OE5BAL

Siehe auch unter folgenden Links:

von Sven:

<http://ov-c07.de/aktivitaeten/insel-leuchtturm-aktivierungen/2009-palagruza.html>

von Emir:

<http://www.inet.hr/~srnkalan/Palagruza%202009/Palagruza%202009.htm>

Wikipedia:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Palagruza>

Info über Leuchtturmappartements in Kroatien von Fa. Plovput:

<http://www.lighthouses-croatia.com/Naslovnica/tabid/259/language/de-DE/Default.aspx>